

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

„Erinn're Dich!“ Zum Johannisfeste.

„Erinn're Dich“ an jene stillen Räume,
Wo dunkelschattig die Cypresse steht.
Dem letzten Ziele aller Menschenträume,
Wo alles Irdische zu Staub vergeht!

„Erinn're Dich“ an Jene, die einst gingen
Nach letztem Kampf zur ew'gen, süßen Ruh;
Die Dich in warmer Liebe einst umsingen,
Sie deckt jetzt still der grüne Hügel zu!

„Erinn're Dich“ der bunten Blumenspenden,
Die hier die Liebe ihren Todten heut.
Dann wirft den Blick Du hin zum Grabe wendend,
Es schmücken mit Johanniskränzen heut!

„Erinn're Dich“, daß nach dem letzten Wege
Im Simmelslicht das Wiedersehen winkt,
Ein treu' Gedenken für Entschlaf'ne hege,
Bis Deiner Hand der Wanderstab entfinkt.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der evangelische Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung sendet in diesen Tagen seine Boten aus, um das Sammelwerk für dieses Jahr zu beginnen. Das Arbeitsfeld des Vereines ist mit jedem Jahre größer geworden, und größer sind darum auch die Anforderungen, welche an die Thätigkeit des Vereines gestellt werden. 1038 evangelische Gemeinden, zerstreut in den katholischen Landen fast in allen Theilen der Erde, strecken in diesem Jahre hülfesuchend ihre Arme dem Verein aus. Sie begehren die Hülfe ihrer Mutterkirche zum Trost an der Wiege, an der Bahre, am Traualtare, wie zur Stärkung in den heißen Kämpfen des Lebens. Und Tausende von evangelischen Christen leben in der Zerstreung, welche die Hand des Vereines noch nicht erreichen und von denen ein Hülfesuch noch nicht zu unseren Ohren bringen konnte! Wer sich in die Lage versetzen kann, nach den heiligsten Gütern der Menschheit zu verlangen und dieselben doch nicht erreichen zu können, der wird seine Mithülfe der Thätigkeit des Vereines auch nicht entziehen. Der Vorstand unseres Zweigvereines aber richtet im Vertrauen auf die oftbewährte Opferfreudigkeit unserer liebesthätigen Zeit, wie in Hinblick auf den ernsten Zweck des Vereines, an alle Glieder der evangelischen Kirche in Stadt und Umgegend, soweit sie dem hiesigen Zweigvereine angehört, die herzlichste Bitte: die Boten des Vereines nicht mit leeren Händen abzuweisen! Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen!

Dippoldiswalde. Wie im vorigen Jahre, regen wir auch heuer zeitig genug, um von unseren städtischen Behörden noch endgültig berathen werden zu können, die Frage an: Es möge dem Nationalbewußtsein der Bewohner unsrer Stadt Rechnung getragen werden, indem der 2. September zu einer Dankfeier werde für die herrlichen Thaten Gottes an unserm Volke, zu einem Erinnerungstage an die gefallenen Helden, zu einem Ehrentage für die lebenden Sieger, zu einem Jubeltage für unser ganzes Volk in Neubelebung der Liebe zum Vaterlande, zu einem lebendigen Denkmal der errungenen Einheit All-Deutschlands!

Dippoldiswalde, 23. Juni. Gestern unternahm Herr Lehrer Stein mit den hiesigen Turnschülern, 31 an der Zahl, denen sich auch mehrere Turnfreunde und Turner angeschlossen, eine Turnfahrt nach der „Friedrichs-Höhe“ bei Bärenburg. Früh gegen 7 Uhr erfolgte, nachdem eine Turnschülerin die muntere Schaar mit Eichenzweigen geschmückt hatte, der Abmarsch, und war es eine Lust, zu sehen, wie die kleinsten, 7 bis 8 Jahr alten Knaben den 3 Stunden langen Weg nach Dorf Bärenburg ohne jegliche Last zurücklegten. Hier wurde Frühstück und Rast gemacht. Alsdann wurde unter der dankenswerthen Führung des Herrn Revierförster Hohlfeld die Friedrichshöhe besucht, von deren sehr glücklich angelegter Warte sich eine prächtige, wenn auch etwas bedeckte Aussicht darbot. Nachdem noch die „Teufelkoppe“, von der besonders die Rundsicht auf das Weißeritzthal und Frauenstein gerühmt wird, besucht worden, sollte im Bärenburger Gasthose Mittag gemacht werden; hier war aber, trotz vorheriger Bestellung, für gar Nichts gesorgt, und mußten die Hungerigen mit Butter und Brod vorlieb nehmen. Unter Singen, Jubeln und Spielen vertrieb sich hier die muntere Jugend die Zeit, bis gegen 4 Uhr der vom Herrn Deconom Zimmermann in freundlichster Weise gestellte Wagen anlangte, der Alle nach Dippoldiswalde zurückbrachte, wo man sich nach einem dreifachen Hoch auf den Geber des Wagens trennte. — Dank sei aber Allen, die zum Gelingen dieser kleinen Turnfahrt beitrugen, welche wiederum zeigte, daß die Turnkunst bei uns in der Jugend kräftige Wurzeln schlägt. — Wie wir hören, beabsichtigt Herr Lehrer Stein, in den nächsten Wochen eine ähnliche Parthie mit den Turnschülerinnen zu unternehmen.

— Am Sonntage war die Wärme des Wassers in unserer Bade-Anstalt 17½ Grad.

— Nicht weniger als 50 Brauereien Dresdens und der Umgegend (auch aus der unsrigen Dippoldiswalde, Reinhardtsgrimma, Kreischa, Pössendorf) machen bekannt, daß sie sich in Folge der, in der letzten Zeit eingetretenen erheblichen Steigerung der Ausgaben für den Betrieb ihres Geschäftes veranlaßt sehen, den Preis des einfachen Bieres

vom 1. Juli an mit 2 Thlr. 17½ Ngr. pro Hectoliter oder Tonne (statt bisher 2 Thlr. 10 Ngr.) mit Schrötergeld im Engros-Verkaufe zu berechnen. Im Detail-Verkauf kostet der Hektoliter oder Tonne 3 Thlr.

— Laut einer Verordnung des Cultusministeriums vom 3. April d. J. soll, wenn die Außenwärme in den Sommermonaten zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags, 20° R. im Schatten erreicht, Nachmittags die Schule ausgesetzt werden. Wenn also bei uns dieser Fall eintreten sollte, so ist er durch jene Verordnung begründet.

— * Die im Leuschner'schen Saale hier ausgestellten plastischen Tableaux des Hrn. Spandel haben sich, wie wir hören, bisher noch keines lebhaften Besuches zu erfreuen gehabt. Mit Unrecht; denn dieselben unterscheiden sich vortheilhaft von den, sich auf ähnliche Weise ankündigenden Schausstellungen. Auf einem landschaftlichen Hintergrunde, der namentlich durch vorzügliche Perspektiven sich auszeichnet, sind die, auf dem Anschlagzettel genannten Scenen aus der neuteamentlichen Geschichte in lebensgroßen Figuren im Vordergrunde dargestellt und bilden mit der perspektivisch berechneten Fernsicht ein Bild, das wohl geeignet ist, uns in die fernen sagenreichen Gefilde des Orients zu versetzen. Namentlich ist in dieser Hinsicht „Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten“ nach Rubens hervorzuheben, wo die im Hintergrunde lagernden Pyramiden und der im röthlichen Dufte verschwimmende Horizont dem Blicke eine viel stundenweite Fernsicht eröffnen. Sehr wirkungsvoll ist auch „das Abendmahl“ nach Matthai, mit Jerusalem im näheren Hintergrunde. — Der niedrige Preis für den Eintritt möge etwa Niemand vom Besuche abhalten, den wir unsern Lesern recht dringend empfehlen wollen.

Frauenstein. Seit 14 Tagen ist Hr. Orgelbauer Kreuzbach aus Borna mit 3 Gehülften beschäftigt, die neue Orgel unserer Kirche aufzustellen. Ebenso wird von den Tischlern eifrig gearbeitet an Aufstellung des Altars und der Kanzel, sowie des Holzbodens, welcher unter den Frauenbänken im Schiff der Kirche angebracht wird. Die für 1. Juli bestimmte Fertigstellung des inneren Ausbaues ist noch um 2 Monate hinausgeschoben worden.

— Am Sonnabend hat sich ein in Dresden dienender Soldat aus Frauenstein, Schuhmachergesell Börner, in der Caserne erschossen; der Grund zu dieser That ist noch unbekannt.

Dresden. Am 13. Juli wird hieselbst der Delegirtenstag der sächsischen Militärvereine stattfinden, auf welchem die behufs Centralisation von Sachsens Militärvereinen entworfenen Statuten zur Berathung vorgelegt, die Constituirung von Sachsens Militärvereinsbund ausgesprochen und der Centralauschuß gewählt werden soll.

— Das neueste „Kathol. Kirchenbl. z. f. S.“ enthält die Fortsetzung einer Pfingstpredigt des bekannten Hofpredigers Potthoff, worin unter verschiedenen Lügnern, „Knechte und Mägde, Geschäftsleute und Handwerker, Volksredner und Schreiber“ aufgeführt werden. Der Herr Hofprediger vergaß u. A. eine Sorte von Lügnern zu erwähnen — die Jesuiten und die mit den Jesuiten gleichführenden Kanzelredner. Ferner freut sich Herr Potthoff über die vielen Wallfahrten in Frankreich, denen „selbst Deputirte und Offiziere“ beizuhören, leider erwähnte er keine Prinzessinnen. Auch die freiwilligen Beiträge für die katholischen Missionen, für den Kindheit-Jesu-Verein und die Peterspfennige werden, wie der Herr Hofprediger in seiner Rundschau meldet, in Frankreich, trotz der 5 Milliarden Kriegskosten, noch immer reichlich gezahlt. Ja, Frankreich ist für die Ultramontanen und Jesuiten ein prächtiges Land!

Leipzig. Auch der hiesige Stadtrath hat sich, nachdem die öffentliche Meinung sich für den 2. September zur Feier und Erinnerung an die glorreichen Erfolge im letzten

Kriege entschieden, für diesen Tag als nationalen Festtag ausgesprochen.

Marienberg. Die hiesige Stadt wird mit dem 1. Juli ihre Garnison verlieren, nachdem sie gegen 150 Jahre lang Militär verschiedener Gattungen gehabt hat, auch bestand stets ein gutes Verhältniß zwischen Einwohnern und Militärs. In den letzten Tagen jedoch, am 15. Juni, hat in dem bei Marienberg gelegenen Dorfe Laute ein grober, von Soldaten der Garnison verübter Exceß stattgefunden. Es sollen Nachts 11 Uhr gegen 30—40 Soldaten, darunter ein Arzt, ein Fähndrich und einige Freiwillige, in den Tanzsaal eingedrungen und mit der Waffe über die Anwesenden hergefallen sein; es wurden viele verwundet, beschädigt, Einem die Finger abgehauen, einem Andern das Rückgrat zertreten, dann Thüren und Fenster, Möbel und Krüge zerschlagen. Gewiß wird durch genaue Untersuchung das schwer verletzte Geseß gesühnt werden.

Berlin. Der Reichstag nahm die Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen an.

— Der Kaiser, welcher jetzt auf Schloß Babelsberg wohnt, wird Ende Juni oder Anfang Juli nach Bad Ems gehen, wo er noch einige Tage mit dem dort weilenden russischen Kaiserpaare zusammen sein wird. Die Kaiserin Augusta wird noch im Juni nach Wien gehen, der Kaiser aber erst zu Ende August, und im September nach Berlin zurückkehren, indem daselbst am 2. Septbr. die Enthüllung des Siegesdenkmals auf dem Königsplatze stattfinden soll.

Weimar. Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar hat sich mit der Prinzessin Pauline von Sachsen-Weimar, Tochter des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar und der Prinzessin Auguste von Württemberg, verlobt.

Oesterreich. Der am Abend des 18. Juni niedergegangene Wolkenbruch hat in Prag und Umgebung mannigfachen Schaden angerichtet. In Prag strömte das Wasser in vielen Straßen fußhoch und drang in viele Läden und Keller ein. In Pankraz, Rußle, Michle, Branik, Hlupotik, Neuhof sind viele ebenerdige Wohnungen inundirt und die Möbel zerstört worden. Viel Kleinvieh ist ertrunken; Menschenleben sind nicht zu beklagen.

England. Am 19. Juni ist der Schah von Persien in London eingetroffen. Die kindliche Freude, welche der Alleinherrscher aller Perser über die Mittheilung an den Tag legte, daß ihm im Buckingham-Palast ein eigener Telegraphen-Apparat zur Verfügung stehen soll, vermittelt welches er sich direct mit Teheran unterhalten kann, erregte viel Erheiterung. Mac Mahon hat dem Schah von Persien seine Pferde und Wagen für seinen nächstens erfolgenden Pariser Aufenthalt zur Verfügung gestellt. Der Schah trifft am 3. Juli in Calais ein. Die französische Flotte holt ihn in England ab. Er bewohnt in Paris das Palais, das sonst der Präsident des gesetzgebenden Körpers inne hatte. Der Garten wird mit Bretern verschlagen, um den Schah gegen die Neugierigen zu schützen.

Italien. Wie sich der Papst befindet, das ist eine Frage, die Manchen interessirt, aber von denen, die etwas verrathen könnten, mit äußerster Zurückhaltung behandelt wird. Gute Vorstellungen muß man sich von dem Befinden des Papstes nicht machen. Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Es bedeutet gar nicht viel, wenn es zum Beispiel heißt, daß Pius IX. am Pfingstsonntag die Messe gelesen hat. Als Papst kann er es sich erlauben, was allerdings keinem Priester oder Bischof zustehen würde, auf seinem Armstuhl sitzend zu celebriren, indem er sich nur bei den beiden wichtigsten Momenten einen Augenblick von seinen geheimen Kammerdienern aufrichten läßt. Sein Befinden hat sich, im Vergleiche mit seinem Zustande im April und Mai, allerdings wesentlich gebessert. Aber wenn die Gefahr einer raschen Auflösung etwas in den Hintergrund getreten ist, so sind doch noch

arge Gebrechen zurückgelassen. Den Gebrauch des rechten Beines hat Pius ganz verloren und das linke bewegt er nur noch mit großer Mühe, so daß er die wenigen Schritte, die er täglich macht, nur mit Hilfe eines Stockes und einer Krücke zu Stande bringt. Er bemerkte dieser Tage über seinen eignen Zustand scherzend, daß ihm solche Stützen noch immer lieber seien, als diejenigen, deren sich die Revolution bediene!"

Spanien. In der Hauptstadt herrscht wieder einmal wenigstens äußerliche Ruhe; aus den Provinzen aber kommen noch immer bedenkliche Nachrichten. Nicht genug, daß ein großer Theil der Armee sich in voller Auflösung befindet, gerathen die Freiwilligen der Republik, die ja das bewaffnete Volk darstellen sollen, unter einander oder mit den Soldaten oder auch mit dem unbewaffneten Volk in schweren Konflikt. Wo sind die 80,000 Mann mobilisirter Freiwilligen, welche durch das vor einigen Monaten angenommene Gesetz aus dem Boden gestampft werden sollten? Leute und Uniformen sind zum Theil vorhanden, aber vom Mobilwerden ist keine Rede.

Bukarest. Am 19. Juni ist der Fürst Karl in Begleitung zweier Minister zunächst nach Jassy abgereist. Von dort aus wird derselbe sich nach Wien begeben. — Die im Auslande verbreitete Nachricht, daß der Fürst beabsichtige, dem Thron zu entsagen, wird von offiziöser Seite wiederholt und auf das Bestimmteste als ein Manöver der hiesigen Parteien und als völlig unbegründet bezeichnet.

Vermischtes.

In einem Pariser Briefe des „Berliner Börsen-Courier“ wird erzählt: „Beim Franzosen bedarf es übrigens wenig, Enthusiasmus zu erregen, der Sieger mag ein General, ein Gaul oder ein pick-pocket sein. Vor einigen Jahren gingen französische und englische Taschendiebe eine internationale Wette ein, wer von ihnen am nächsten Abend mehr Uhren u. annectirt haben würde. Man gab sich Rendezvous im Café anglais, und als man die Uhren und andere Gegenstände zählte, da hatten die Franzosen 147 und die Engländer 222. Aber man ist Franzose und weiß zu leben. Anstatt ihren Verdruß zu zeigen, ließen die Franzosen Champagner kommen, um den Sieg der Engländer zu feiern. Man feierte den Sieg so nachdrücklich, daß nach einigen Stunden alle Repräsentanten der ehrenwerthen Corporation des englischen pick-pockets schnarchend unter dem Tische lagen. Die Franzosen aber, die, an den Champagner gewöhnt, nüchtern geblieben waren, machten sich nun über die Engländer her und mit den 369 Uhren und andern Gegenständen davon. Als am nächsten Tage der „Figaro“ diese ruhmvolle Anekdote erzählte, da war das ganze Paris in Enthusiasmus.“

Flaschenlack. Die beste Mischung, um Flaschen, in welchen geistige Getränke aufbewahrt werden sollen, luftdicht zu verschließen, kann man sich auf folgende Weise bereiten: Man lasse 2 Theile gelbes Wachs zerfließen und setze demselben dann 4 Theile Koloophonium und 4 Theile Pech zu. Wenn die ganze Masse in Fluß gerathen, taucht man die Hälfte der gefüllten und verkorkten Flaschen in dieselbe und dreht die Flaschen in horizontaler Richtung um sich selbst, damit die Pechschicht sich überall gleichmäßig anlege. Einige Weinhändler in der Champagne geben dem Pech mehr Durchsichtigkeit und eine schönere Farbe, indem sie der oben erwähnten Mischung noch 2 Th. Gummilack zusetzen. Durch diesen Zusatz wird das Pech zugleich weniger zerreiblich.

Giftige Champignons von guten zu unterscheiden. Bei guten Champignons ist der Stiel rund, voll und fleischig, der Kragen, welcher bei Entwicklung des sogenannten Hutcs entsteht, deutlich sichtbar, der Hut oben milchweiß und hat nach unten (inwendig) fleisch- oder rosenfarbige Blätter. Die giftigen Champignons stecken mit dem Fuße ihres Stieles in einer zwiebelartigen Umhüllung — weiße Blätter im Innern des Hutcs — die obere Seite desselben grünlich oder blendendweiß.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Koggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			Stk.	Mß.	Stk.	Mß.	Stk.	Mß.	Stk.	Mß.	Stk.	Mß.
Dresden . .	16. Juni.	von	90	63	56	49	—	—	—	—	—	—
		bis	99	29	69	72	53	—	—	—	—	—
Bauhen . .	14. Juni.	von	4	19	3	9	3	11	2	12	—	—
		bis	5	4	3	12	3	18	2	15	—	—
Pirna . . .	14. Juni.	von	4	10	3	—	—	—	2	10	2	10
		bis	4	21	3	8	—	—	2	15	2	20
Rohwein . .	17. Juni.	von	8	—	5	7	4	17	2	10	—	—
		bis	8	15	5	15	4	20	2	15	—	—
Radeburg .	11. Juni.	von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden

vom 20. Juni. Weizen pro 1000 Kilogr.: weiß loco 97—104 Thlr., braun loc. 90—101 Thlr., per Sept.-Oktbr. — bez. u. G. Roggen loco 63—69 Thlr. Gerste, böhmische 59—72 Thlr., Landwaare 56—66 Thlr., Hafer loco 49—53 Thlr.; Rindungswaare — Thlr., Erbsen, Kochwaare 52—58 Thlr., Futterwaare 48—52 Thlr., Wicken — Thlr., Kukuruz Dbeffa 53—54 Thlr. ungarischer 61—66 Thlr., Delsaaten: Raps — Thlr., Schlaglein — Thlr., Kleesaat pro 100 Kilogr.: rothen — B., per Septbr.-Oktbr. — B., Ribbi raff. loco 23¹/₂ B., roh per Juni-Juli — G., Sept.-Oktbr. 23¹/₂ B. Rapskuchen — B., Spiritus pro 100 Lit. à 100% loco — Thlr., Juni-Juli — G. Weizenmehle: Kaiserauszug 17¹/₂ Thlr., Grieslerauszug 15¹/₂ Thlr., Bäckermundmehl 13¹/₂ Thlr., Grieslermundmehl 11¹/₂ Thlr., Pohlmehl 8¹/₂ Thlr., Nr. 0 14¹/₂ Thlr., Nr. 1 13 Thlr., Nr. 2 11 Thlr. Roggenmehle: — Thlr., Nr. 0 10¹/₂ Thlr., Nr. 1 9¹/₂ Thlr., haubaden 10 Thlr., Futtermehle 4 Thlr. 22 Ngr., Roggenkleie 4 Thlr., Weizenkleie 3 Thlr. 4 Ngr.

Verhandlungen des Kirchenvorstandes zu Dippoldiswalde.

Sizung am 17. Juni 1873.

Anwesend: Herr Diaconus Gersdorf, sowie die Herren Kirchenvorsteher Klimmer, Dchernal, Böhme, Boden, Nischke, Enterlein, Richter, Schmidt, Reichel, Theuerkauf und Leicher.

1) Herr Klempnermeister Leicher wurde als Kirchenvorsteher mittelst Handschlags verpflichtet, eingewiesen und begrüßt.

2) Man beschloß, dem Kirchner Böhme eine Instruction über die Führung der Kirchenbücher auszustellen. Herr Adv. Dchernal wurde beauftragt, dieselbe in Gemeinschaft mit Herrn Diac. Gersdorf auszuarbeiten.

3) kamen die Baulichkeiten an der Nicolaikirche unter Zuziehung des Herrn Baumeister Schmidt jun. zur Verathung. Derselbe wurde beauftragt, über die Herstellung der steinernen Dacheinfassung an den beiden Giebeln der Nicolaikirche einen speciellen Kostenanschlag einzureichen.

4) Auf Antrag des Herrn Kirchenvorsteher Reichel kam der Wegfall des Beichtgeldes und die Entschädigung der Herren Geistlichen aus dem zu vereinigenden Aerar der Stadt- und Nicolaikirche zum Vortrag. Herr Sup. Dpiz übertrug den Vorsth in dieser Angelegenheit dem Herrn Gerichtsamtman Klimmer, welcher die Verathung darüber für die nächste Sizung anberaumte.

5) Unter Bezugnahme darauf, daß beim Stadtrathe die Anstellung von Stellvertretern für die Leichenfrau, den Todtengräber und den Grabebitter beantragt worden ist, behält sich der Kirchenvorstand in Betreff des Letzteren die Beschlußfassung resp. Wahl vor.

Dippoldiswalde, am 19. Juni 1873.

Der Kirchen-Vorstand.
Dpiz.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt nach:
Berlin: fr. 4²⁰, Vorm. 10, Mitt. 12, Nachm. 3^{1/2}, 6^{3/4}
Bodenbach: ab Neust.: Nachts. 12⁰⁰, fr. 5^{1/2}, 8⁰⁰, Mitt. 12^{1/4}, Nachm. 3⁴⁰, 6¹⁰, 7⁴⁰, Abds. 10⁰⁰; ab Altst.: Nachts. 1⁰, fr. 6, 9^{1/2}, Mitt. 12^{1/2}, 2, 4, Abds. 7, 8, 11¹⁰.
Chemnitz: (via Döbeln) früh 7^{1/2}, Nachmitt. 2²⁰, Abends 8.
Chemnitz: (via Freiberg) ab Neust.: früh 3⁰⁰, 5⁰⁰, 8⁰⁰, 11, Nachmitt. 2²⁰, Abends 6¹⁰; ab Altst.: früh 4²⁰, 6, 9¹⁰, 12, Nachmitt. 3, 6^{1/2}, Abends 9.
Cottbus: (via Großenhain) fr. 5^{0/4}, Vormitt. 10, Nachmitt. 6²⁰.
Görlitz: ab Altst.: früh 8⁰⁰, 11⁰⁰, Nachmitt. 4⁴⁰, Abends 7²⁰, 10⁰⁰, 12; ab Neust.: früh 6, 9^{1/4}, Nachmitt. 1¹⁰, 5, Abends 8, Nachts. 11^{1/4}, 12²⁰.
Großenhain: früh 5⁴⁵, 9^{1/2}, Nachmitt. 2⁵⁰, Abds. 6²⁰, 10⁴⁰.
Ramenz: fr. 7²⁰, 10^{1/2}, Nachmitt. 1¹⁰, 5, Abds. 9¹⁰.
Leipzig: (via Döbeln) früh 7^{1/2}, Mitt. 12⁴⁰, 5, (Abds. 8 nur b. Leisnig).
Leipzig: (via Riesa) früh 4^{3/4}, 5^{3/4}, 9, 12²⁰, Nachm. 2⁵⁰, Ab. 6²⁰, 10⁴⁰.
Meißen: früh 7^{1/2}, 8^{1/2}, 11, 12⁴⁰, Nachmitt. 2²⁰, 5, Abds. 8, 10²⁰.
Tharandt: ab Neust.: früh 5²⁰, 8⁰⁰, 11, Nachmitt. 2²⁰, Abends 6¹⁰, ab Altst.: früh 6, 9¹⁰, 10²⁰, Mitt. 12, Nachmitt. 1^{1/4}, 3, Abends 6^{1/2}, 9, 10^{1/2}.
Bittau, Reichenberg, Großschönau: ab Altst.: fr. 8⁰⁰, 11⁰⁰, Nachm. 4⁴⁰, ab Neust.: fr. 6, 9^{1/4}, Nachm. 1¹⁰, 5.

Ankunft in Dresden:
Vorm. 11⁴⁰, Nachmitt. 4⁰⁰, 7^{1/2}, Nachts 10¹⁰, 12¹⁸.
in Altst.: fr. 3⁰⁰, 7⁰⁰, 10, 11²⁰, Mitt. 12²⁰, Nachmitt. 2⁵, 5⁰⁰, 7²⁰, 10, in Neust.: früh 4⁵, 9, 12⁰, Nachm. 2²⁰, 7^{3/4}.
fr. 8²⁰, Mitt. 12⁰, Nachmitt. 5, Abends 9²⁰.
in Altst.: fr. 8²⁰, 11⁴⁰, Nachmitt. 2⁵⁰, 4^{1/2}, Abends 7²⁰, 10⁵, 10^{3/4}; in Neust.: fr. 9, Mitt. 12⁰, Nachmitt. 4⁰⁰, Abends 7^{3/4}, Nachts 11.
Vorm. 11, Nachmitt. 4⁵⁰, Nachts 12¹⁸.
in Neust.: fr. 3⁴⁰, 5²⁰, 8²⁰, Vorm. 10⁵⁰, Nachm. 2^{1/4}, 6, Abends 10, in Altst.: fr. 4⁶, 5⁴⁰, 9, 11¹⁰, Nachm. 2²⁰, 6²⁰.
fr. 8²⁰, 11, 11^{3/4}, Nachmitt. 3²⁰, 4⁵⁰, 5^{3/4}, Abends 10⁰⁰, 12¹⁸.
fr. 6⁰⁰, 9⁰⁰, Nachmitt. 2^{1/4}, 6, Abends 8^{1/2}.
(fr. 8⁰⁰, nur v. Leisnig), Mitt. 12, Nachm. 5¹⁰, Abends 7⁵, 9²⁰.
fr. 8²⁰, 11, 11³⁰, Nachmitt. 3²⁰, 5^{3/4}, Abends 10⁰⁰, 12¹⁰.
fr. 6²⁰, 8²⁰, 10⁵, Mitt. 12, Nachmitt. 3⁵, 5¹⁰, Abends 7⁵, 9²⁰.
in Altst.: fr. 6⁴⁰, 8²⁰, 11⁴⁰, Mitt. 12^{3/4}, Nachm. 2⁵⁰, 4^{1/2}, Abends 7²⁰, 9¹⁰, 10^{3/4}, in Neust.: fr. 9, Mitt. 12⁰, Nachm. 4⁰⁰, Abds. 7^{3/4}, 11.
in Neust.: fr. 10⁰⁰, Nachm. 2^{1/4}, 6, Abends 10, in Altst.: fr. 11¹⁰, Nachm. 2²⁰, Abends 6²⁰.

Abfahrt und Ankunft der Dampfschiffe in Dresden.

Abfahrt: früh 5 b. Pirna, 6 b. Leitmeritz, 7 b. Schandau, 8 b. Aufsig, 9 b. Pillnitz, 10 b. Herrnskretschken, 11 u. 1 b. Pillnitz, 2 b. Schandau, 3 b. Pillnitz, 3^{1/2} b. Loschwitz-Blasewitz, 4 b. Pirna, 4^{1/2} u. 5 b. Loschwitz-Blasewitz, 5^{1/2} b. Pillnitz, 6 b. Loschwitz-Blasewitz, 6^{1/2} b. Pirna, 7 b. Loschwitz-Blasewitz, 7^{1/2} b. Pillnitz, Abends 9 b. Nieder-Boyritz; fr. 6, 10 und Nachm. 2^{1/2} b. Meißen u. Riesa, 7 b. Meißen.
Ankunft: Vorm. 7^{1/4} v. Nieder-Boyritz, 7^{1/2} v. Pirna, 8^{1/2} v. Pillnitz, 9 v. Schandau, 10^{1/2} v. Pirna, 12 v. Pillnitz, Nachm. 1^{1/2} v. Aufsig, 3^{3/4} v. Pillnitz, 4⁰⁰ v. Blasewitz-Loschwitz, 5^{1/4} v. Schandau, 5^{1/2} v. Leitmeritz, 6 und 6^{1/2} v. Blasewitz-Loschwitz, 7 v. Pillnitz, 7^{1/2} v. Blasewitz-Loschwitz, 8 v. Pillnitz, 8^{1/2} v. Blasewitz-Loschwitz, 9 v. Herrnskretschken; Vorm. 8^{3/4} v. Meißen, 1, 5 u. 8^{3/4} v. Riesa.

Allgemeiner Anzeiger.

Fiscalische Steinaufuhr-Berdingung.

Die Aufuhr des Steinmaterials zur Unterhaltung der Chausseen und nichtchaussirten Straßen im Bezirke **Dippoldiswalde** auf das Jahr 1874 soll

Donnerstag, den 3. Juli ds. Js., Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof zum goldnen Stern in Dippoldiswalde

unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen an die Mindestfordernden verbunden werden.

Dresden, am 16. Juni 1873.
Die Königl. Amtshauptmannschaft.
von Bieth.

Der Königl. Bauverwalter.
Sann.

Daß an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Apotheker Klug **Herr Klempnermeister Teicher** in den Kirchenvorstand gewählt und heute eingewiesen worden ist, wird andurch **Der Kirchenvorstand.** Dippoldiswalde, am 17. Juni 1873. **Opitz.**

Gras-Auction.

Nächsten Montag, den 30. Juni d. Js., von früh 9 Uhr an, soll die anstehende **Grasnutzung** der hiesigen planirten Wiesen parzellenweise auf dem Stode gegen sofortige baare Bezahlung und unter den sonstigen vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich an die Meistbietenden versteigert und dabei, wie schon früher, auch auswärtige Bieter zugelassen werden.

Bersammlung bei dem städtischen Armenhause.
Frauenstein, am 21. Juni 1873.

Der Stadtrath.
 In Stellvertretung: **Joseph Grohmann, Rathmann.**

Bekanntmachung.

Da es in neuerer Zeit mehrfach vorgekommen ist, daß die benachbarten Feldbesitzer die von ihren Feldern abgelesenen **Steine** in die angrenzende Communalwaldung, namentlich in den Galgen- und Ringelbusch, geschüttet haben, so wird dieses Gebahren bei einer Ordnungsstrafe von **Einem Thaler** für jeden Zuwiderhandlungsfall hiermit streng untersagt.
Frauenstein, am 17. Juni 1873.

Der Stadtrath.
 In Stellvertretung: **Joseph Grohmann, Rathmann.**

Holz-Auction

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Im Franke'schen Gasthose zu Frauenstein sollen

am 26. und 27. Juni 1873,

von früh 9 Uhr an,

folgende, im Frauensteiner Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:
am 26. Juni:

354 Stück buchene Klöcher, 10—35 Cmt. oben stark, 2,3, 3,4 und 4,5 Meter lang,
59 = erlene dergl., 10—20 = = = 3,4 Meter lang,
715 = fichtene dergl., 10—61 = = = 3,4 und 4,5 Meter lang,
12235 = = Stangen, 1—15 Cmt. unten stark,

in den Abtheilungen:

22, 23, 25—37,
41, 51, 52,
54—56.

am 27. Juni:

4 Raummeter harte Scheite,
49 = weiche dergl.,
39 = harte Klippel,
169 = weiche dergl.,
30 = harte Zacken,
8 = weiche dergl.,
13 = weiche Stöcke,
7,90 Wellenhundert hartes Reifig,
18,55 = weiches dergl.,

Am weißen Stein,
Göpferts Gut,
Hofebusch, Nassauer
Leithe, am Regel
und Tränkenberg.

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung daselbst, am 17. Juni 1873.

Ublieh.

Matthäi.

Bekanntmachung.

Nachdem nicht nur die Preise für Gerste, Malz und Hopfen in der letzten Zeit sich bedeutend erhöht haben, die Löhne in den Brauereien größtentheils durch Arbeitseinstellungen um 50 bis 80 % gestiegen sind, ebenso Kohlen und überhaupt alle Gegenstände, welche in den Brauereien, sei es als Material zum Biere selbst oder als Geschirr, Maschinen und Werkzeuge, wie sie sonst zum Betriebe des Brauereigeschäftes erforderlich sind, um 25 und noch mehr Procenle im Preise gestiegen sind, so macht es sich dringend nothwendig, den Preis des einfachen Bieres zu erhöhen.

Die unterzeichneten Actienbrauereien und Brauereieinhaber haben daher beschlossen, den Preis des einfachen Bieres vom 1. Juli d. J. an mit 2 Thlr. 17 1/2 Ngr. pro Hectoliter oder Tonne mit dem Schrötergeld im Engros-Verkaufe zu berechnen, und gewähren wir unsern geehrten Abnehmern fernerhin einen Rabatt von nur 5 pro Cent. — Im Detail-Verkauf kostet der Hectoliter oder Tonne 3 Thlr.

Actienbrauerei zum Hofbrauhaus.
dto. = Gambrinus.
dto. = Bairischen Brauhaus.
Mantensfel'sches Brauhaus (Thielemann).
Polnisches Brauhaus (Curitz & Prater).
Engler, Weißner Straße.

Müller, Kirchgasse.
Raumann, Kirchgasse.
Walther, Scheffelgasse.
Krönert, Scheffelgasse.
Hauffe, Bahngasse.
Raumann, Breite Straße.

Dresden.

Mühle — Rickern. Liebscher — Leckwitz. Hänel — Kreischa. Döring — Wölfnitz. Wendt — Niederwartha. Gerlach — Döhlen. Nischka — Strießen. Kießler — Wahnsdorf. Hänel — Zitzschewig. Hofmann — Coswig. Melzer — Tharandt. Uhlemann — Tharandt. Fischer — Pillnitz. Göhler — Pössendorf. Haase — Dohna. Kühn — Dohna. Clausniger — Niederpöritz. Kießler — Dippoldiswalde. Büttner — Nährsdorf. Richter — Birna. Groß — Zehista. Große — Kötzschenbroda. Rost — Klipphausen. Ticks — Mockritz. Böhme — Reinhardtsgrimma. Leuschner — Oberwartha. Schubert — Weißig. Müller — Kesselsdorf. Mitscherling — Ottendorf. Leutritz — Görbitz. Rose — Wildsdruß. Schittig — Herthau. Braune — Helfenberg. Viehäuser — Gauernitz. Steiger — Großfedlig. Großmann — Cosselbaude. Baumgärtel — Dittersbach. Friedrich — Klein-Dpitz.

Herzlicher Dank.

Unsere Tochter Ida litt in Folge einer vernachlässigten Rippenfell-Entzündung an Brustwassersucht. Alle dagegen angewendeten Mittel ließen bei Monate langer ärztlicher Behandlung erfolglos, und die Kranke wankte immer näher dem Grabe zu. Da wendeten wir uns in unserer Noth endlich an den Herrn Dr. med. Joseph in Dippoldiswalde, und Dank sei diesem erfahrenen und geschickten Arzte! In verhältnismäßig kurzer Zeit fühlte sich die Kranke wohler und wohler und erfreut sich nun durch Gottes und so umsichtiger

ärztlicher Hilfe, wieder der Gesundheit und eines neuen Lebens. Nehmen Sie, geehrter Herr Dr. Joseph, für die sichere als freundliche Behandlung und Hilfe unsrer Tochter, unsern tiefgefühlten, innigen Dank! Mögen Sie noch recht lange — bei Gesundheit — zum Wohle der leidenden Menschheit wirken; wir aber bleiben Ihnen mit stetem aufrichtigem Danke verpflichtet!

Luchau.

Conrad Quensell, Gutsauszügler,
nebst Frau. Ida Quensell.



Dessauer Milchvieh- Auction.

Am **Mittwoch**, den **25. Juni**,
Mittags 12 Uhr, lasse ich einen starken
Transport sehr schöner junger Kühe
mit Kälbern und hochtragenden Kalben auf den Scheunen-
höfen zu Dresden versteigern.
Wartenburg. **Kühnast.**

Auction.

Sonnabend, den **28. Juni**, von früh 9 Uhr an, sollen
in der **Restauration zu Reinholdshain**, sämtliche
Schankutensilien, sowie eine **Hobelbank**, verschiedenes
Handwerkzeug und andere Gegenstände meistbietend gegen
Baarzahlung versteigert werden.
Reinholdshain. **P. Schramm.**

Holz = Auction.

Im **Gasthose zu Hartmannsdorf** soll
Dienstag, den **1. Juli d. J.**,
Vormittags 10 Uhr,
eine **Parzelle schlagbaren Holzbestandes** des
Pfarrwaldes meistbietend versteigert werden, und
sind die näheren Bedingungen bei den **Kirchenvätern**
Hänel und Göbler einzusehen.

Auction.

Nächsten 2. und 3. Juli
sollen im **Erbgericht zu Salbach** nachverzeichnete Gegen-
stände meistbietend versteigert werden, als:

den 2. Juli, von früh 9 Uhr an:
2 Kutsch- und 4 Wirtschaftspferde, 1 Fohlen, 5 starke Zug-
ochsen, 4 zweijährige Ochsen, 1 starker Bulle, 1 einjähriger
Bulle, 18 Kühe, 9 Kalben, 1 Ziege, 7 Mutterfäuen, 2 Hauer,
2 jüngere Zuchtschreine, sowie sämtliches Federvieh, 3 gang-
bare Bienenstöcke.

Ferner an demselben Tage:
Eine vollständige, vor 4 Jahren neugebaute Dampfbrennerei;
1 Säemaschine, 2 Häckselmaschinen, 1 Kartoffelmaschine,
2 Runkelmaschinen, 2 Brückenwaagen, 1 Getreidereinigungs-
maschine, Butter- und Waschmaschinen, 3 Kutschwagen,
1 Whisky, 1 Rollwagen, 11 verschiedene Wirtschaftswagen,
4 gute Spazierschlitten.

Den 3. Juli, von früh 9 Uhr an:
Eine Partie Lastschlitten; sämtliches Acker- und Wirth-
schaftsgeräthe; eine Partie Weizen, Erbsen, Wicken undlein;
130 Scheffel Hafer- und Gerstengemenge; 50 bis 60 Schock
Gebund- und Schüttenstroh.

Es wird bemerkt, daß sämtliche Gegenstände in gutem
Zustande sind. **Die Besitzer.**

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden ge-
fahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

Eau de Cologne,
Pommaden,
feine Haaröle,
Stangen-Pommade,
Bartwachs

empfehlen

Hugo Beger.

Auctionen finden nicht mehr statt!

Nur noch bis zum 28. dieses Monats
(indem ich in Folge anderer Unternehmungen Kreischa den
1. Juli verlasse) findet wegen freiwilliger Aufgabe meines
**Materialwaaren-, Droguen-, Farbwaaren-, Spiri-
tuosen- und Galanterie-Geschäfts** der **Ausverkauf**
mit 25% Verlust statt.

Noch sind verschiedene **Del-, Spiritus-, Wein-
und Syrupsfässer**, im Gehalt von 1 Orhoft, 1, 1/2, 1/4
und 1/8 Eimer, 1 **Decimalwaage** zu 5 Ctr., 1 **Tafelwaage**,
verschiedene **Balkenwaagen**, einige **Hundert leere 1/10-**
Cigarren-Kistchen, 1 **Kommode** mit **Schreibsecretär**,
alte **Stühle** und anderes Inventar billigt zu verkaufen.
Kreischa, den **23. Juni 1873.**

Oscar Peters.

Im Verlage der **Rosberg'schen Buchhandlung** in
Leipzig erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Königlich Sächsische Gemeindegeseßgebung

und die
Gesetze über die neue
Verwaltungs-Organisation des Königr. Sachsen.
Mit Inhaltsverzeichnis.
1873. 8 1/2 Bogen. Preis 10 Mgr.

Das Königlich Sächsische Volkschulgeseß

und die
Kirchengeseße vom 15. und 16. April 1873
nebst
der **Kirchenvorstands- und Synodalordnung**
vom 30. März 1868.
Mit einem Sachregister.
1873. 6 1/2 Bogen. Preis 7 1/2 Mgr.

Schwerhörigkeit. „An die Apotheke **Neu-Gersdorf**,
mit, daß meine Tochter durch **Ihr ausgezeichnetes Ohröl** völlig
von ihrer langen **Schwerhörigkeit** befreit ist u. Windmühlenbes.
Fr. Gärtner, Stütz b. Leipzig.“
Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Aerzten bei
Gustav Jäppelt in **Dippoldiswalde.**

Sensen,

worunter die so beliebt gewordenen **Gußstahl-Sensen**,
ferner
Sicheln,
Werksteine und Schaalen,
Werkfliegen,
Dängelhämmer,
Dängelstöcke

empfehlen

Hugo Beger.

Frische Sendung von
Matjes = Seringen
und
Brat = Seringen

ist eingetroffen und empfiehlt

H. A. Lincke.

Von heute an

Ausverkauf von kleinen und großen Nestern, auch ganzen Stücken, in Cattun, Piqué, Jaconett und Barège zu bekannten billigen Preisen bei

Germann Näser.



Lager

von

Echtem Peru-Guano, bairisch. gedämpftem Knochenmehl, Knochenkohlen-Superphosphat, Kali-Superphosphat, Kali-Ammoniak-Superphosphat, Baker-Guano-Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat und Stassfurter Kali-Düngesalz

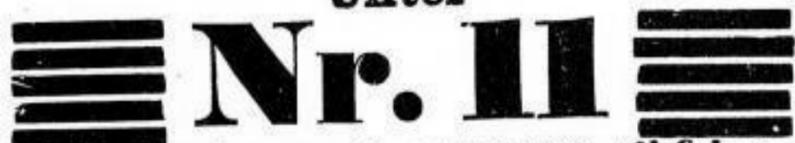
hält fortwährend **Hugo Beger.**

NB. Superphosphate verkaufe auch ab Station Klingenberg und Edle Krone, und zwar bei Abnahme von mindestens 25 Ctr. zum Fabrikpreis. Die übrigen Düngemittel gebe ausser von meinem hiesigen Lager auch noch ab Bahnhof Dresden. **D. O.**

Geschälte Schnittäpfel, türkische Pflaumen, böhmische Pflaumen, türkischen Pflaumenmus, Preiselbeeren

empfehlen **Wilhelm Dreßler am Markt.**

Unter



bekommt man eine wirklich pikfeine **3-Pfennig-Cigarre**

bei **Hugo Beger, Dippoldiswalde.**

ff. **Isländer Matjes-Heringe** bei **W. Dreßler, am Markt.**

Mostrich

in 6 verschiedenen Sorten (aus der Fabrik von E. Horley in Dresden) empfing und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Hugo Beger.

Baumwachs

billigst bei

Hugo Beger.

Feinsten Himbeerjaft

und **beste türk. Pflaumen**

empfehlen

H. A. Lincke.

Tyroler Hand-Druck-Spritzen

billigst bei

Hugo Beger.

Fliegen-Papier

empfehlen

Hugo Beger.

Ein starker Zug-Sund

ist zu verkaufen in Schmorsdorf Nr. 2.

Zwei junge Zuchtchsen

sind zu verkaufen in Kleinobritzsch Nr. 9.



1 Stamm Truten,

Hahn und Henne, werden verkauft bei **W. Bendorf.**

8 Beete Kraut- u. Munkelrüben-Pflanzen sind noch zu verkaufen in Dippoldiswalde, Nr. 262.

Ein Stück Klee

von 1 1/2 Scheffel ist stehend zu verpacken bei **L. Philipp, Klempner.**

Weizen-Stroh

ist zu verkaufen beim Gutbesitzer **J. G. Febrmann in Gaustritz.**



ist billig zu verkaufen, sowie Munkelrübenpflanzen, in **Katz** bei Dresden Nr. 4.

Eine grosse Parthie Schneidespähne

liegen zum Verkauf in der **Lorenz-Mühle 3ⁿ Schellerbau.**

Echten

Portland-Cement,

in 1/4-, 1/2- und 3/4-Tonnen, sowie auch ausgewogen, empfiehlt und hält stets in nur frischer Waare auf Lager

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Gelbes Wachs

kauft zu den höchsten Preisen, sowie auch noch

Mutterkorn

in jedem Posten

Hugo Beger.

Wieder am Lager!

Schöner schwarzer Sammet

zu 8 Ngr.,

5/4 breiter desgleichen

zu 15 Ngr.

Hermann Näser,

Ecke der Herreng., gegenüb. dem Rathhause.

2000 Thaler

liegen vom 1. Juli 1873 ab zur Ausleihung gegen hypothekarische Sicherheit bereit. Näheres in der Exped. d. Bl.

Mehrere Capitale

verschiedener Betragshöhe sind auf Landgrundstücke auszuliehen. Näheres in Dippoldiswalde, Schuhg. 109, 1 Tr.

Mittlerer zu den Dresd. Nachr. gesucht Schuhg. 109, part.

Ein junger Mann findet als **Hausknecht** Stellung im Gasthof zum „goldnen Stern“ in Dippoldiswalde.

Ein tüchtiges Mädchen

für die Küche findet bei hohem Lohn sofort Stellung.

Restaurant Bad Kreischa.

Ein junges gebildetes Mädchen,

das sich keiner Arbeit scheut, wird als **Scholarin** oder **Bolontairin** auf ein Gebirgsgut zur Unterstützung der Hausfrau gesucht.

Offerten unter P. V. 158 befördert die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Bogler** in Leipzig.

Ein Pferdeknecht,

der freie Kost und wöchentlich 3 Thlr. Lohn erhält, wird sofort gesucht auf dem **Rittergut Bischeckwitz.**

Ein Pferdeknecht

oder ein Arbeiter, und eine **Magd** werden bei hohem Lohn zu sofortigem Antritt gesucht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Bretschneider

oder ein junger Bursche, der es erlernen will, wird gesucht in der **Lorenz-Mühle zu Schellerbau.**

Gesucht wird sofort oder Juli gegen hohen Lohn und freie Station

ein zuverlässiger Pferdewärter,

der auch andere Arbeit übernimmt.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden. **Naundorf bei Schmiedeberg.**

Lothar Trentler.

Eine Magd und ein Kinder mädchen

können auf dem Lande Dienst erhalten. Das Kinder mädchen sofort und die Magd zu Neujahr. Nachweis ertheilt

Crust Lehmann in Frauenstein.

Achtung!

Freitag, den 27. Juni, Nachm. 3 Uhr, werde ich ein **fettes Schwein** von 3 Etrn. verpfunden, das Pfd. 6 Ngr. Erbgericht **Reinholdshain.** **W. Jungnickel.**

Concert-Anzeige.

Mittwoch, den 25. Juni,

im Gasthof zur guten Hoffnung in Nassau

grosSES

Militär-Extra-Concert

vom Trompeterchor der II. Abtheilung (Divisions-Artillerie)

unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **A. Müller.** Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert findet **Ballmusik** statt.

Es ladet ergebenst ein **Steuer, Gastwirth.**

Das diesjährige Knappschaftsfest

wird in **Schmiedeberg** Sonntag, den 29. Juni 1873, vereinigt mit dem Vormittagsgottesdienst, in herkömmlicher Weise gefeiert, wozu werthe Gäste und sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Die Knappschafts-Vorsteher.

Buschhaus bei Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 29. Juni,

großes Bogelschießen,

wozu ergebenst einladet

F. Jrmischer.

Sonntag, den 29. Juni,

Jugend-Bogelschießen im Gasthof zu Reichenau.

Um zahlreiches Erscheinen bittet das Directorium. Sammelplatz beim Schmiedemstr. **Sporbert.**

Gäste sind willkommen.

Das **Quartal** der hiesigen Schuhmacher-Zunft soll den 1. Juli ds. Js., Nachmittags 1 Uhr, im **Rittnerschen Local** abgehalten werden, wozu hierdurch alle Mitglieder einladet **Ulbricht, Obermstr. in Dippoldiswalde.**

Ausstellung.

Die im Saale des Herrn Restaurateur **Leuschner** aufgestellten

plastischen Tableaux

sind nur noch wenige Tage zur geneigten Ansicht geöffnet. Um noch gütigen und zahlreichen Besuch bittet ergebenst

B. Spandel, Landschaftsmaler.